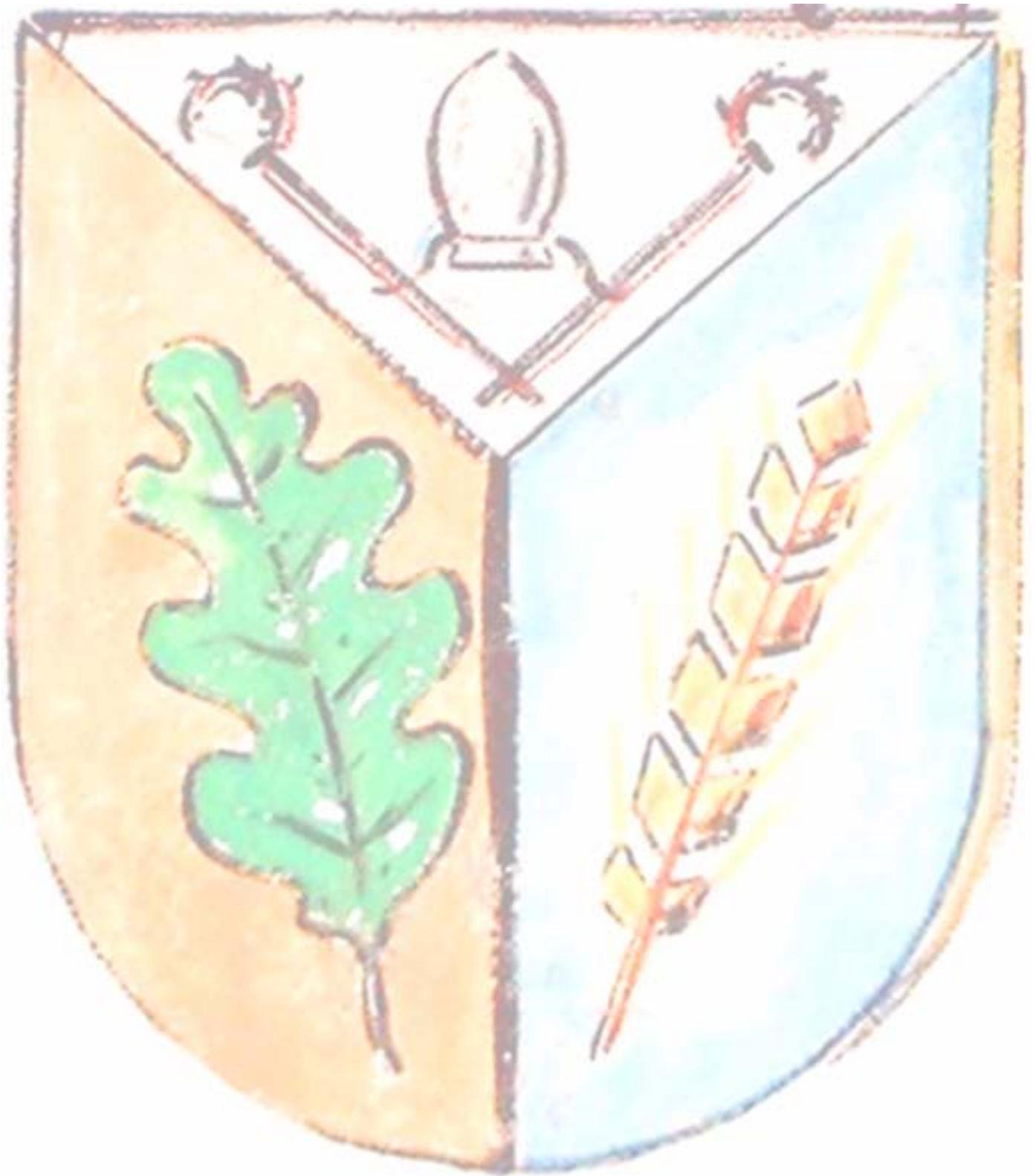


# Röderhof

## auf alten Ansichtskarten



Ehrengabe und Gastgeschenk anlässlich des 86. Geburtstages von Gerhard Hentrich

Röderhof, am 9. Januar 2005



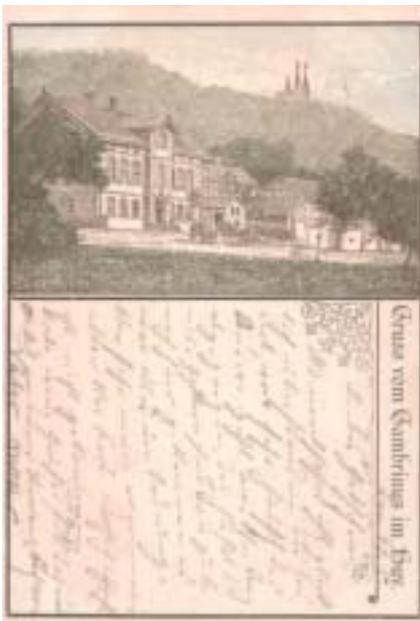
## Kurze Geschichte von Röderhof

- nach 780 Nach der Unterwerfung der Sachsen unter Kaiser Karl dem Großen wird auf dem Huy eine Militärstation errichtet, auf die sich der Name Huysburg bezieht. Die Reste eines Ringwalles sind im Wald noch zu erkennen.
9. bis 10. Jhdt. Entstehung der Dorfsiedlung Rode (wird später Wüstung)
- ab 10. Jhdt. Aufbau und Besetzung der Volksburg Huysburg (vermutlich fränkisch)  
Einsiedler/innen auf dem Gelände der Huysburg
- 997 Kaiser Otto III. schenkt am 20. April Bischof Arnold von Halberstadt die Hoheitsrechte über die Wälder Hakel, Huy, Fallstein, Asse, Elm und Nordwald.  
Erste Urkundliche Erwähnung des Huy.
- 1084 Bestätigung der Benediktiner-Abtei durch den Bischof von Halberstadt
- 1121 Fertigstellung der Klosterkirche und Weihe am 1. August
14. Jahrhundert Errichtung eines klösterlichen Wirtschaftshofes bei dem ehemaligen Dorf Rode.
- um 1400 Anlage eines Fischteiches bei dem Röderhof (später 6 Teiche)
15. Jahrhundert Das stark zerfallene Klosterwerk Röderhof wird neu aufgebaut (Jahreszahlen 1459 und 1460 an Wirtschaftsgebäude und Stall)
- 1549 Viehbestand des Röderhofes: 84 Pferde, 90 Rinder, 128 Schweine, 320 Schafe
- 1618-1648 Neben dem Kloster Huysburg leidet auch das Klostergut Röderhof stark unter den Folgen des großen Krieges
18. Jahrhundert Nach der Rettung des Klosters Huysburg durch Abt Nikolaus von Zitzwitz (1677-1704) erfolgt auch unter seinen Nachfolgern auf dem Röderhof ein Neubau (siehe Inschriften an den Gebäuden)
- 1804 Nach der Aufhebung der Klostersgemeinschaft Huysburg wird der Röderhof mit dem Reichsdeputationshauptschluß königlich preußische Domäne
- 1807-1813 Während des Königreiches Westfalen nutzt der französische General Baron Boyer de Rebeval das Einkommen aus dem Röderhof sowie von Gütern in Dingelstedt und Anderbeck. General Sorbier erhielt die Domäne Huysburg.
- 1823 Der preußische General Karl Friedrich von dem Knesebeck erhält am 13. August Teile der Huysburg und das Gut Röderhof mit 342 ha Ackerland für seine Verdienste im Kampf gegen Napoleon I. ("...teils als Ehrengabe, teils für Gehaltsrückstände und bar gebrachte Kriegsoffer")
- 1831 Knesebeck läßt das Schloß mit Ehrengalerie u. a. unter Verwendung von Teilen abgebrochener Klostergebäude der Huysburg bauen. Von den abgebrochenen Stücken sind romanische Kapitelle heute im Bode-Museum in Berlin zu sehen.
- 1847 Knesebeck stellt zur Förderung der örtlichen Bierbrauerei den Braumeister J. Nagel aus Bayern ein, der 1857 die Waldgaststätte Gambrinus einrichtet.
- 1866 Die Knesebeckschen Erben verkaufen die Bierbrauerei an eine Aktiengesellschaft.
- 1880 Der Gutspächter Wilhelm Hahn kauft das Restgut. Auf dem Schalksberg wird der Friedhof der Familie Hahn eingerichtet.
- 1919 Am 9. Januar wird Gerhard Hentrich in Röderhof geboren**
- Die Bierbrauerei wird auf behördliche Anordnung geschlossen.
- 1920 Das Gut Röderhof geht in den Besitz von J. Schliephake über.
- Am 25. Dezember wird Herta Helmholz, spätere Hentrich, in Röderhof geboren
- 1945 Im Zuge der Bodenreform wird das Gut Röderhof unter Neubauern und mehreren Kleinstsiedlern aufgeteilt
- 1952 Vereinigung zu einem Volksgut, Röderhof wird Ortsteil von Dingelstedt
- 1954 Einrichtung einer TBC-Heilstätte im Schloß, später Pflegeheim für Behinderte
- 1988 Künstler beziehen das leerstehende Schloß und beginnen mit Sanierungs- und Sicherungsarbeiten
- 1990 Gründung des Kunstvereins Schloß Röderhof e.V. der später vom Schloß in das Gebäude des ehemaligen Schalanders der alten Brauerei umzieht
- 1991 Das Volksgut wird aufgelöst, ebenso die Schweinemastanlage, über Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen werden Abbrucharbeiten verfallener Gebäude finanziert.
- 1999 Sanierung der alten Schmiede, jetzt Wasserwerk
- 2004 Eröffnung des Seniorenzentrums



R. Lederbogen  
Halberstadt

1897



Aus der Gründerzeit erinnert eine Vielzahl von Ansichtskarten an die Orte, für die Röderhof schon damals bekannt war:  
Die Huysburg und der Gambrinus.

Ansichtskarten wurden damals auch vorn beschrieben, kein Platz wurde verschont.

1897



R. Lederbogen  
Halberstadt

1899

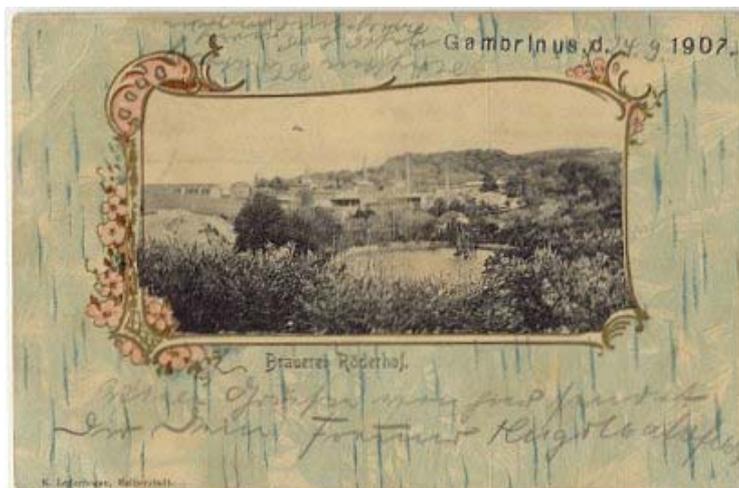
Verlag von  
Alb. Probst  
Gambrinus

1903



R. Lederbogen  
Halberstadt

1904



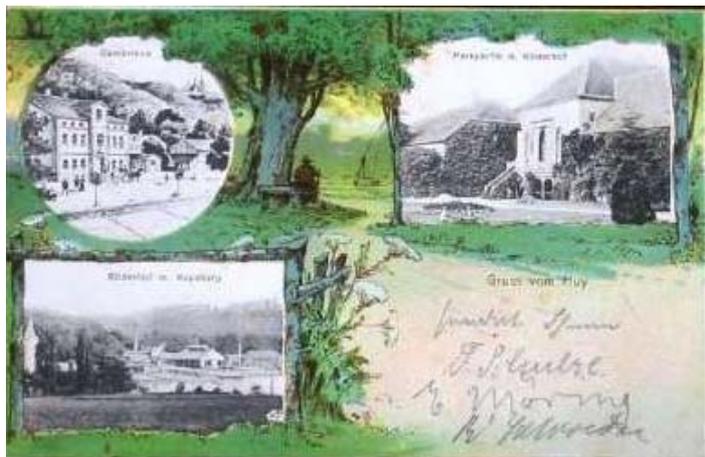
Die Gebäude der Brauerei waren in ihrer Blüte ein Motiv, das dem kleinen Dorf eine quasi Industriatmosphäre verlieh.

1907



Viele Motive wurden immer wieder zitiert. Doch es tauchen auch architektonische Details auf, etwa das Eingangstor der Huysburg, die Warten oder die Daneilshöhle.

Von der Herstellung her waren die Ansichtskarten farbige Lithografien oder einfache Farbdrucke mit Echtphotos kombiniert oder auch colorierte Photos oder Grafiken.



1894





1898

Phil. Kiefer Helmstedt

1907



Immer wieder der Blick über die Bäume des Huywalds zur Huysburg. Ein bleibendes Motiv über alle Zeiten.

Rud. Lohse Halberstadt

1906

Rud. Lohse  
Halberstadt





1910

Auch die Umgebung von Röderhof taucht in Ansichtskarten auf. Hier die Gaststätte Arbketal und das Restaurant zur Sargstedter Warte.





Richard Hennenberg Nachf. Halberstadt

Wird das Dorf abgebildet, taucht immer der Turm des Schlosses auf, das sich General von dem Knesebeck errichten ließ. Die unteren Bilder zeigen es auf einem Stich etwa aus dem Jahre 1834 und auf einer alten Ansichtskarte nach einem Stich aus dem Jahre 1830.



Künstlerpostkarte von F. Schröder Berlin



1911



Postkarten-Verlag  
Rud. Lohse  
Halberstadt

1930



1955

Willi Koch  
Graphische Anstalt  
Halberstadt

Ein sehr beliebtes Motiv ist der romantische Blick über den Teich zur Huysburg.

Willi Koch Graphische Anstalt  
Halberstadt

1958





Reinicke & Rubin  
Magdeburg

1908

1943



Franz Schepers  
Buch- und  
Papierhandlung  
Dingelstedt

Blick auf das Dorf im Wandel der Zeiten.

Postkarten-Verlag  
Rud. Lohse  
Halberstadt

1912





1970

Willi Koch Graph. Anstalt Halberstadt



Der Röderhofer Teich auf einer Kunstpostkarte von 1954 nach einem Gemälde von Walter Gemm. Darüber eine Ansichtskarte mit einer Photographie aus vergleichbarer Zeit.

1902

R. Lederbogen  
Halberstadt



1899

1927

R. Lederbogen  
Karl-Marx-Stadt

1954

Postkarten-Verlag  
Rud. Lohse  
Halberstadt



Die Huyburg ist nicht nur von außen ein beliebtes Motiv. Erstaunlich früh gibt es auch schon Ansichtskarten vom Innern der Klosterkirche.



Röderhof mit Haysburg



Gasthof zur Waldschenke Inh. Heinr. Streithoff



Roederhof a/Huy

1912

Thüringer Kunstverlag  
Rudolf Bechstein  
Sitzendorf



Gasthof zur Waldschenke

1935

1928



Luftbilder bereicherten die Motive in den zwanziger Jahren.

1926

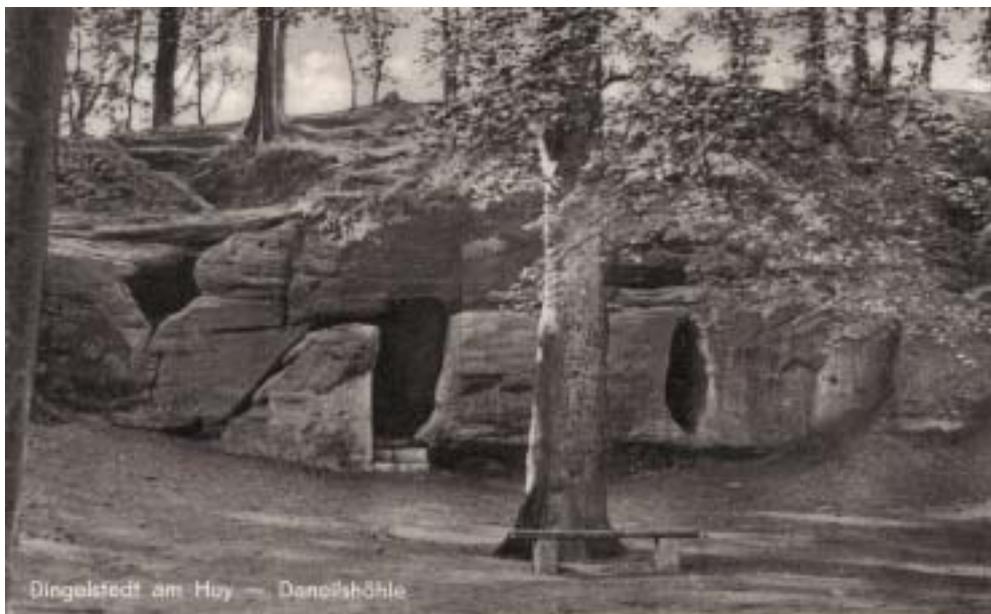


Lichtbildner H. Gettmann Oschersleben



Otto Diederichs  
Halberstadt

1954



Die zu DDR-Zeiten  
sehr beliebten Motive  
auf Echt-Photo-  
Ansichtskarten: Der  
Schäfer und die  
Daneilshöhle.

Willi Koch  
Graphische Anstalt  
Halberstadt

1968

Lichtbildner H. Gettmann  
Oschersleben



1917

Postkarten-Verlag  
Rud. Lohse  
Halberstadt



Willy Nessau  
Dingelstedt

1942

1975

konsum fotocolor  
magdeburg





Auswahl der Abbildungen und Zusammenstellung:

© Martin Hentrich 2005 <http://www.roederhof.de>